

Was die Woche bringt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **32 (1942)**

Heft 21

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was die Woche bringt

Kursaal Bern

An Pfingsten grosse Festkonzerte.

Unterhaltungskonzerte des Orchesters Bob Engel täglich um 15.30 Uhr und 20.30 Uhr, je nach Witterung im Garten oder in der Halle.

Dancing jeden Abend und Sonntag nachmittags, Kapelle Fryd Schwarz.

Boule-Spiel stets nachmittags und abends.

Kinderspielpark zur freien Benutzung während der Nachmittagskonzerte.

„Die Wildtierwelt Europas“

Paul Eipper spricht zum 3. und letzten Male zu seinem Filmwerk „Die Wildtierwelt Europas“, Mittwoch, den 27. Mai, 20 Uhr, im Grossen Kasinoaal. Zum Abschluss der erfolgreichen Schweizertournee hat sich der besonders auch in Bern so herzlich aufgenommene Tierlebensschilderer und -filmer entschlossen, seinen so einzigartigen, schönen Filmvortrag als Abschied am Tage vor seiner Ausreise aus der Schweiz zu wiederholen. Der Ertrag des Abends wird dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz überwiesen. Die vielen Besucher, die am letzten, zum zweiten Male wiederholten Vortrag infolge wieder ausverkauften Saales keinen Einlass mehr fanden und die immer noch anhaltende starke Nachfrage aus allen Kreisen der Bevölkerung, wovon der eine Teil den Vortrag zum zweiten, ja sogar zum dritten Male erleben möchte, lassen wiederum einen besetzten Saal erwarten. Studierende haben halbe Preise. Alle, die eine freudige Erholung im Alltag notwendig haben — und wer hat es heute nicht — werden sich zu diesem unvergesslichen Abend rechtzeitig Karten im Vorverkauf bei Müller & Schade, Musikhandlung, Theaterplatz 6, holen.

Pfingsten am Bahnhof Bern.

Das Wetter verspricht endlich gut zu werden und so werden Tausende am Samstag vor Pfingsten schon die Züge benützen, um nach allen Himmelsrichtungen ins schöne, blühende Schweizerland hinaus zu fahren.

Am Samstag nun wird es den Ausflüglern geschehen, dass junge Sammlerinnen in putzigen rotweissen Kopftüchern auf sie zutreten und eine Gabe bitten. Es sind die Hilfsgeister des Vereins der „Freundinnen junger Mädchen“ und des „Katholischen Mädchenschutzvereins“, die für das uneigennützte Werk des Bahnhof-Hilfsdienstes sammeln, das die beiden Institutionen seit Jahren gemeinsam durchführen.

Man kennt ja die Bahnhofshelferinnen des Vereins der Freundinnen junger Mädchen am Uniform-Mantel, an der rotweissen Armbinde und an der grossen Brosche mit dem Stern, die katholische Bahnhofshelferin an der weissgelben Armbinde.

Bei jedem Wetter stehen sie in der zügigen Bahnhofshalle, immer bereit, Kranken, Blinden, Unbekannten, alleinreisenden Mädchen zu helfen. Sie gehören zum Bahnhof so gut wie der Vorstand und der Weichenwärter! 15 000 unentgeltliche Dienstleistungen haben sie im vergangenen Jahre allein im Bahnhof Bern vollbracht.

Ungefähr 8000 Franken erfordert dieser Bahnhofdienst. Dieses Jahr wird, um wiederholtes Anbieten zu vermeiden, den gütigen Gebern ein Blümchen überreicht.

Die Arbeit verdient unsere Unterstützung!

Was stricken wir unseren Soldaten?

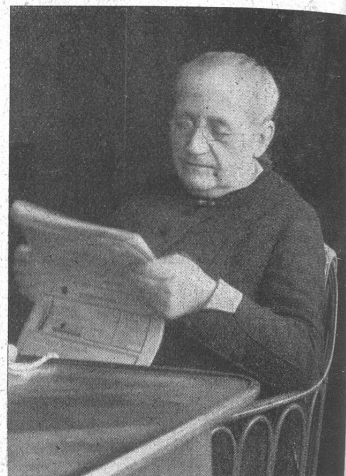
Einfach und praktisch ist die vom Schweiz. Verband für Heimarbeit in Bern herausgegebene Strickanleitung. Sie enthält eine Auslese geeigneter und erprobter Modelle und zeigt in anschaulicher Weise, was wir unseren Soldaten in Zeiten der Wollknappheit stricken sollen. Durch zweckmässiges Stricken wird Wolle gespart und dem Lande gedient. Die lehrreiche und gut illustrierte Broschüre sei jedermann bestens empfohlen. Sie kann zum Preise von 70 Rp. bei der Heimarbeitszentrale der Oberl. Volkswirtschaftskammer in Interlaken, Urania, II. Stock, bezogen werden.

KA-WE-DE

hat den Badebetrieb aufgenommen.

Schulwarte Bern

Am 23. Mai 1942, nachmittags 15 Uhr veranstaltet die Mittelschule Bannwil in der Schulwarte Bern eine Aufführung, betitelt: „Die Jahreszeiten in Lied und Gedicht“, Singspiel in vier Bildern.



Am 20. Mai feierte in Bern Frau Fides Messerli ihren 90. Geburtstag. Frau Fides ist in Bern geboren und aufgewachsen und leitete während vieler Jahre die schon von ihrer Mutter begründete grosse Wäscherei in der Matte. Sie erfreut sich trotz ihres hohen Alters bester Gesundheit und ist geistig noch ausserordentlich rege. Wir wünschen der Jubilarin noch viele glückliche und gesunde Jahre und gratulieren ihr herzlich zu diesem seltenen Wiegenfeste.



Ein Garten ist schön... ein «wohnlcher» Garten ist noch schöner! Oft braucht es nicht viel: hier einen wetterfesten Stuhl, dort einen modernen Liegestuhl und dazwischen einen netten Tisch, einen farbreudigen Schirm. Und, wenn das alles vorhanden, ein Rasenspiel...

christen + co ag
MARKTGASSE 28 • TELEFON 25611 BERN

An Pfingsten herrliche Festkonzerte im Kursaal Bern

Broderiestoffe

leicht, angenehm für elegante Blusen, duftige Kleider und praktische Kinderröckli

Lassen Sie sich unsere Auswahl in weiss, zarten Pastellfarben, schwarz und marine zeigen.

HOSSMANN & RUPF

WAISENHAUSPLATZ 1-3